

Envitec Biogas: Verlust im ersten Quartal

Im Jahresverlauf erwartet die Lohner Firma Zuwächse. Ihr Auftragsbuch ist gut gefüllt.

LOHNE/DPA - Der börsennotierte Anlagenbauer Envitec Biogas (Lohne/Kreis Vechta) meldet eine deutliche Belebung des Geschäfts. Zugleich fiel der Gewinn im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal von plus 200 000 auf minus 700 000 Euro. Dies resultiert aus höheren Personalkosten und dem Ausbau des Auslandsvertriebs, sagte Finanzvorstand Jörg Fischer. Ende März waren 352 Mitarbeiter an Bord - 97 mehr als im Vorjahr.

Der Umsatz stieg um 27 Prozent auf 19,2 Mio. Euro. „Im weiteren Jahresverlauf werden wir bei Umsatz und Ergebnis deutlich zulegen“, sagte Fischer. Maßgeblich dazu beitragen könnte auch ein Großauftrag zum Bau einer Gasaufbereitungsanlage von mehr als 25 Millionen Euro, wie Envitec mitteilte. Der Auftragsbestand sei damit seit Ende 2009 um mehr als 40 Millionen auf mehr als 210 Millionen Euro gestiegen.

AWV: Region gut aufgestellt

WILHELMSHAVEN/WZ Der Allgemeine Wirtschaftsverband Wilhelmshaven-Friesland (AWV) sieht den Mittelstand in der Region „insgesamt recht stabil aufgestellt“. Die Zahlen des hiesigen Arbeitsmarktes seien „im Moment undramatisch, wenn auch nicht gut“, stellte AWV-Präsident Martin Steinbrecher auf der Mitgliederversammlung fest. Der in der Präsidiumsspitze von Steinbrecher und den Vizepräsidenten Dr. Stephan Kolschen und Ronald Brandes repräsentierte Verband wählte Donnerstag für Gerd-Joachim Grom, der aus Altersgründen ausschied, Tom Nietiedt (Firmengruppe Nietiedt), in den Vorstand.

Bei CeWe 99,99 Prozent Zustimmung

HAUPTVERSAMMLUNG Kaum Kritik von Aktionären - Vorstand sieht Fotodienstleister auf gutem Weg

Das Unternehmen zahlt eine Dividende von 1,00 Euro. Die Restrukturierung sei abgeschlossen.

VON JÖRG SCHÜRMEYER

BREMEN/OLDENBURG - Keine Gegenanträge widerspenstiger Finanzinvestoren, solide Geschäftszahlen für 2008 und das erste Quartal 2009 und die belastende Restrukturierung endgültig abgeschlossen: Der Vorstand des Oldenburger Fotodienstleisters CeWe Color konnte sich bei der Hauptversammlung am Donnerstag in Bremen vor allem viel Zeit für eine ausführliche Präsentation

der Produktpalette von bedruckbaren Tassen bis hin zum Fotobuch nehmen.

„Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht“, sagte Vorstandschef Dr. Rolf Hollander vor 400 Aktionären (76,2 Prozent des Grundkapitals). Trotz des umfangreichen Konzernumbaus durch den Wandel von Analog- zu Digital fotografie sei CeWe „der führende europäische Foto-Dienstleister“.

Die Restrukturierung, die zu einer Reduzierung der Standorte von 29 auf 13 geführt habe, sei nunmehr abgeschlossen. Auch der hohe Investitionsbedarf - in den vergangenen sieben Jahren 225 Millionen Euro - könne nun



zurückgefahren werden.

„Wir befinden uns an einem wichtigen Meilenstein der Entwicklung des Unternehmens“, so Hollander. Für 2009 werde

ein Ergebnis etwa auf Vorjahresniveau (Umsatz: 420 bis 425 Millionen Euro, Ergebnis vor Steuern: 10 bis 15 Millionen Euro) erwartet. In den Folgejahren sei dann - auch durch den Wegfall der Restrukturierungskosten von 10 Millionen Euro jährlich - mit Wachstum zu rechnen. Durch den Kauf der Softwarefirma Diron habe sich CeWe zudem im kommerziellen Digitaldruck ein neues Wachstumfeld geschaffen.

Aufsichtsratschef Hubert Rothärmel sprach auch mit Blick auf die Wirtschaftskrise von einem „respektablen Ergebnis“. Durch den Eintritt in die Welt des Digitaldrucks mache CeWe „den nächsten

Schritt“ in der Entwicklung.

Von Aktionärsseite gab es wenig Kritik. Heiko Barckmeyer von der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger (SdK) kritisierte lediglich die Struktur der AG, die durch die starke Stellung der Neumüller-Stiftung eine „Mogelpackung“ sei. Begrüßt wurde die Dividende von 1,00 Euro (Vorjahr: 1,20 Euro) je Stückaktie, die mit einer Zustimmung von 99,99 Prozent beschlossen wurde. Nur an einem mäkelte doch noch ein Aktionär auf dem Weg zum Mittagessen herum: „CeWe hat ja viele schöne Produkte, aber die Präsentation könnte doch beim nächsten Mal etwas kürzer ausfallen.“

Katamaran soll See-Windparks versorgen

TAUFE Spezialschiff „Wind Force I“ vorgestellt - Partner ist „Alpha Ventus“

OLDERSUM/SF - Der nach Herstellerangaben erste deutsche Offshore-Katamaran zur Versorgung von Windparks ist der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Die von der AG Reederei Norden-Frisia (Norderney) bestellte „Wind Force I“ wurde am Mittwoch auf der Schiffswerft Diedrich in Oldersum (Landkreis Leer/Ostfriesland) getauft.

Dabei gab der Windpark-Betreiber „Alpha Ventus“ (Hauptpartner: EWE) bekannt, für drei Jahre die AG Reederei Norden-Frisia als Transport-Dienstleister verpflichtet zu haben. Spätestens bis Ende Oktober sollen im Windpark-Testfeld vor Borkum zwölf Windkraftanlagen stehen, sagte Gesamtprojektleiter Wilfried Hube.

Das Spezialschiff ist nach Angaben der Reederei aus Aluminiumblechen gefertigt. Es ist 22 Meter lang, 8,3 Meter breit und hat einen Tiefgang von 1,85 Metern. Auch bei einer Maximalbeladung von zehn Tonnen sei eine Geschwindigkeit von 25 Knoten (46 Kilometer pro Stunde) möglich. Der Bug ist mit ei-



Für die Taufe vorbereitet: Katamaran „Wind Force I“

BILD: DPA

nem speziell für Windkraftanlagen auf See ausgelegten System ausgestattet. Dadurch werde der Überstieg von Servicepersonal erleichtert. Eingesetzt werden soll die „Wind Force I“ vom Heimathafen Norderney aus in der gesamten Deutschen Bucht.

Für die Bauweise zum Katamaran habe man sich be-

wusst entschieden. „Durch die beiden Rümpfe wird gewährleistet, dass das Schiff auch bei hohem Wellengang stabil auf dem Wasser bleibt“, erläutert Werft-Geschäftsführer Jens Schädler.

Der Bau des Katamarans habe auch die Schaffung von Arbeitsplätzen mit sich gebracht. „Während der 16-mo-

natigen Herstellungsphase gab es allein 45 Arbeitsplätze rund ums Schiff“, so Carl-Ulfer Stegmann, Vorstand der AG Reederei Norden-Frisia.

Für die Zukunft ist geplant, ein weiteres Schiff zu bauen. „Wir haben zwar noch keine konkreten Pläne, aber wir bleiben dran“, so Jens Schädler.

WESER-EMS

Hilfe bei Bewerbung

OLDENBURG - Einen Bewerbungsmappen-Check für Jugendliche unter 25 Jahren bietet die Agentur für Arbeit am Donnerstag, 4. Juni, um 14 Uhr im Berufsinformationszentrum (BIZ) Oldenburg an. Eine Berufsberaterin analysiert die Unterlagen und gibt Tipps. Anmeldungen unter ☎ 0441/2281022.

Werksbesichtigung

OLDENBURG - Eine Besichtigung der Norddeutschen Seekabelwerke in Nordenham bietet der Arbeitgeberverband Oldenburg am Dienstag, 9. Juni, ab 14 Uhr an. Für die Fahrt steht um 13 Uhr ein Bus am Gebäude des Arbeitgeberverbandes bereit. Eine Anmeldung ist erforderlich unter ☎ 0441/210 2711.

Reeder organisiert

HAREN - Im emsländischen Haren haben sich jetzt 19 Reeder zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen. Ziel sei es, in Zukunft Aktivitäten besser bündeln zu können.

Nicht rumquaken sondern loswatscheln!

14. Juni 2009, Weser-Ems-Halle.

Alles dreht sich ums Wasser beim diesjährigen Stand der VWG und dem OLantis Huntebad. Ein paar Eigenschaften solltet Ihr mitbringen: Neben Schnelligkeit und Geschicklichkeit benötigt Ihr noch Glück und Zielgenauigkeit. Also nichts wie hin!

Bildquelle: photocase.de